



# Einblicke

in den Pfarrverband Eichenau-Alling

# Inhalt

Editorial.....	3
Ein Wort zu meiner Ernennung als Pfarrer.....	5
Fronleichnamsfest und Pfarrfest in Alling.....	7
Pfarrgemeinderat Eichenau.....	8
Gemeinsamer Klausurtag von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung.....	9
Aus der Kirchenverwaltung Alling.....	10
Was bedeutet mir unsere Kirche vor Ort?.....	12
Erstkommunion 2023.....	14
Die Vorbereitung auf die Firmung 2023.....	15
Kolpingsfamilie Eichenau.....	16
Neues aus der Kigowerkstatt.....	20
Neues von den Allinger Minis.....	21
Kindergarten Alling.....	22
Hort Alling.....	23
Schutzengelkindergarten im Augsburger Zoo.....	24
Eine große und schöne Aufgabe.....	25
Senioren-Begegnungsstätte Eichenau.....	26
Evangelische Seite.....	28
Kinderseite.....	30
Haben Sie Redebedarf? Rufen Sie an!.....	32
Come & Pray.....	33
Kirchenmusik.....	34
Senioren Alling.....	36
Nur so nebenbei.....	39
Ein Kirchenbesuch.....	40
Freud und Leid.....	41
Termine.....	42
Impressum.....	43
Öffnungszeiten der Pfarrbüros.....	43

*Titelbild: Hildegard von Bingen, zu finden im Pfarrzentrum Eichenau  
Christian Würfl*

# Joseph Nanduri und Ulrike Leininger im Gespräch

*Ulrike: „GOTT baut ein Haus, das lebt, aus lauter bunten Steinen, aus großen und aus kleinen, eins das lebendig ist.“ Das Lied haben wir mit den Kindern in der Erstkommunionvorbereitung gesungen. Das ist für mich ein Programm für unsere Kirche, lebendige Steine, lebendige Menschen.*

*Als dieses Thema „Was bedeutet mir die Kirche vor Ort?“ reifte, war noch nicht klar, wie passend es plötzlich für uns geworden ist: Jetzt haben wir endlich den Bescheid bekommen, dass wir beide, Du als Pfarrer und ich als Gemeindereferentin, hier im Pfarrverband fest bleiben dürfen. Ich freue mich sehr, dass die lange Unsicherheit ein Ende hat. Jetzt ist die Kirche in Alling und Eichenau unsere Kirche geworden.*

*Joseph, wie ist das für Dich?*

Joseph: Jetzt hier im Pfarrverband fest ernannt zu sein, bedeutet für mich Zugehörigkeit. Dass ich nicht mehr von hier weggehen muss. Früher war die Frage: „Wie lang werde ich hier sein? Werde ich wieder versetzt?“ So war es immer eine ungewisse Zukunft. Jetzt weiß ich, dass ich hier ein Zuhause finden kann. Das ist ein gutes Gefühl. Ich gehöre auch zu dieser Gemeinde, diese Gemeinschaft mit der ganzen Kirche hier vor Ort. Ich bin auch ein Mitglied und wir sind gemeinsam auf dem Weg. Das freut mich sehr.

*Ulrike: Das ist fast wie ein Programm für dich: Wir sind gemeinsam unterwegs. Das Miteinander ist dir wichtig – und ich glaube, dass dieses Miteinander für alle Menschen wichtig ist.*

Joseph: Bestimmt. Das heißt auch, dass wir immer wieder bei verschiedenen Meinungen einen Kompromiss finden und es gemeinsam lösen. Und es heißt auch, eine Person kann es allein nicht tragen, wir haben die gemeinsame Verantwortung.

*Ulrike: Du hast schon oft gesagt „wenn ich erst Pfarrer bin, dann...“. – Du möchtest Ideen umsetzen und Kirche gestalten. Das ist etwas, mit dem man auch andere anstecken kann.*

Joseph: Ich will nicht so ernst sein. Wichtig ist mir Freundlichkeit oder im Gottesdienst spontan etwas sagen, das die Menschen zum Lachen bringen kann.

Was die Menschen bei einem Gottesdienst brauchen, ist nicht wissenschaftliche Theologie. Gottesdienst ist eine Herzensangelegenheit. Fast alle bringen eine Not mit oder sind bedrückt oder sind mit etwas belastet oder haben eine Intention im Hintergrund.

*Ulrike: Ich bin erst seit 10 Monaten hier und muss ein ordentliches Stück Weg fahren, aber ich merke auch, dass ich inzwischen schon dazugehöre. Das habe ich an Fronleichnam in Alling gemerkt. Dieses Dazugehören ist mir so wichtig. Alle Helfer waren am Schluss total kaputt, ich auch, und das Miteinander war gut. Für mich ist es auch Heimat. Die Menschen machen die Heimat.*

Joseph: Hier finde ich jetzt Heimat, weil ich auch zwei oder dreimal über vieles nachdenken muss, was für alle hier

selbstverständlich ist. Nicht nur die Sprache, auch die Kultur und das, worin die Menschen daheim sind. Das ist nicht so einfach und das kostet Kraft und Zeit. Aber die Menschen hier haben mich von Anfang an sehr freundlich aufgenommen und das hat mir ein gutes Gefühl gegeben.

*Ulrike: Das liegt daran, weil es die Sprache ist, die alle Menschen verstehen auf der Welt: Die Sprache des Herzens und der Herzlichkeit. Nett sind viele, aber Du sprichst die Sprache des Herzens.*

*Jeder, der neu etwas anfängt, macht eine Art Regierungsprogramm: So läuft es bei mir. Bei Dir ist Gemeinschaft und Herzlichkeit Regierungsprogramm. Da ist es, glaube ich, nicht schwierig, eine Gemeinschaft, Kirche zu sein, wenn jeder spürt: Ich werde wahrgenommen. Ich weiß, dass Du herausfinden willst, was die Menschen, - die Gruppe und die Einzelnen ganz individuell – brauchen und welche Erwartungen und Wünsche sie haben.*

Joseph: Ja, auf jeden Fall! Als erster Schritt ist mir wichtig, dass die Senioren einen Platz im Pfarrheim zur Begegnung und zur Unterhaltung finden. Niemand soll einsam sein. Das möchte ich auch bald verwirklichen und hoffe, dass wir jemand finden, die/der mitmacht. Ich werde auch gerne die Menschen besuchen und sie näher kennenlernen. Es sollen alle spüren, dass sie auch zum Gespräch kommen dürfen mit allem, was sie bewegt. Dafür möchte ich dasein und Zeit haben. Jeder kann einfach kommen oder mit mir einen Termin zum Reden aus machen.

*Ulrike: Ich habe inzwischen mit recht vielen Menschen verschiedenen Alters ge-*



Ulrike Leininger

*sprochen und gemerkt: Das Thema Gemeinschaft ist allen wichtig. Das ist das Schöne, dass uns hier in der Kirche etwas verbindet, was mehr ist als der Alltag, ein Fundament, das tiefer geht und uns alle trägt. Deswegen ist unsere Gemeinschaft eine andere, wo es nicht um Leistung geht oder ein Hobby. Ich darf einfach da sein und habe Ansehen – egal wer ich bin -, weil noch ein ganz ANDERER dabei ist. Ich bin sehr dankbar, dass wir hier miteinander auf Augenhöhe arbeiten und Kirche mitgestalten dürfen.*



*Joseph Vijay Nanduri*

## **Ein Wort zu meiner Ernennung als Pfarrer**

### ***Liebe Pfarrgemeinden Eichenau und Alling,***

Bereits längere Zeit, seit dem Tod von Pfarrer Martin Bickl, war es offen, wie es in unserem Pfarrverband Eichenau-Alling weitergehen soll. Auch ich war unsicher, ob ich als Pfarrvikar hierbleiben kann oder wieder versetzt werde. Als nun die Stelle des Pfarrers für den Pfarrverband ausgeschrieben wurde, habe ich mich mit Erlaubnis des Ordinariats dafür beworben. Ich habe dies getan, weil ich bereits hier vor Ort als Pfarrvikar tätig bin und vieles hier schon kennenlernen durfte. Ich bin sehr dankbar, dass die kirchlichen Gremien hinter mir ste-

hen. Es wurden auch Briefe ans Ordinariat geschrieben, dass man mich als Pfarrer haben will und viele Gläubige haben diesen Wunsch mit ihren Gebeten unterstützt. All das gab mir Kraft und freute mich sehr. Aber nun wartete unser Pfarrverband doch schon recht lange auf eine Entscheidung des Ordinariats. Immer wieder wurde ich gefragt, ob ich schon eine freudige Nachricht aus dem Ordinariat bekommen hätte. Sehr oft musste ich mit „nein“ antworten, aber Ende Mai hatte das lange Warten nun doch ein Ende und ich habe die

Nachricht erhalten, dass ich zum Pfarrer bzw. Pfarradministrator des Pfarrverbandes von Kardinal Reinhard Marx ernannt wurde.

„Wir freuen uns riesig“, so haben viele Menschen zu mir gesagt und es gab sogar Applaus nach einem Sonntagsgottesdienst und bei der Fronleichnamsprozession, als die Nachricht verkündet wurde. Dieses Wohlwollen und die freundliche Aufnahme berühren mich sehr. So viele herzliche Glückwünsche zur Ernennung als Pfarrer habe ich schon bekommen und freue mich sehr darüber.

Von ganzem Herzen möchte ich allen kirchlichen Gremien und Vereinen sowie allen Menschen, die mich unterstützt haben „Vergelt's Gott“ sagen. Und ich bin mir der Herausforderung sehr bewusst und weiß, welch große Verantwortung mir anvertraut ist. Gerne bin ich nun als Seelsorger und Pfarrer für Sie da.

Auch der Termin für die Amtseinführung steht mittlerweile fest: Sonntag, der 24. September um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche „Zu den Hl. Schutzengeln“ Eichenau. Ich lade Sie alle herzlich ein, wenn mich Herr Dekan Otto Gäng in mein neues Amt einführen wird.

Durch meine Ernennung zum Pfarrer im Pfarrverband Eichenau-Alling ist auch sichergestellt, dass Ulrike Leininger wei-



*Ab September im Pfarrverband:  
Nikolina Regler*

terhin mit 30 Stunden als Gemeindeferentin mit festem Einsatzort hier im Pfarrverband Eichenau-Alling bleiben kann.

Zusätzlich wird uns Nikolina Regler als Gemeindeassistentin in der Berufsvorbereitung mit 30 Stunden im Pastoralteam unterstützen.

Ich freue mich über die pastorale Verstärkung und Unterstützung im Pfarrverband und freue mich auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Ihr Pfarrer  
Dr. Joseph Vijay Kumar Nanduri

# Fronleichnamtsfeier und Pfarrfest in Alling



*Eine Station bei der Fronleichnamtsprozession in Alling*

*Fotos: Cornelia Würfl*

Bei strahlendem Sonnenschein wurde heuer an Fronleichnam in Alling gefeiert. Gestartet wurde mit einem Freiluftgottesdienst vor der Allinger Maria Geburt Kirche. Fahnenabordnungen und Kommunionkinder, sowie zahlreiche Besucher bildeten einen entsprechenden würdigen Rahmen.

In einer feierlichen Prozession ging es dann mit Halt an verschiedenen Altären durch den Ort bis zum Schulberg. Anschließend wurde vor der Schule und dem Pfarrheim auch gleich das Pfarrfest abgehalten. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von der Allinger Blaskapelle.

Dies und als kulinarischer Höhepunkt das umfangreiche Kuchenbuffet stellten die zahlreichen Besucher rundum zufrieden.

Der Reinerlös wird für die anstehende Renovierung der Allinger Orgel verwendet.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr für die Verkehrssicherung, der Allinger Blaskapelle und allen Mitfeiernden für den Besuch. Es war ein gelungener Tag!

Markus Nave  
PGR Vorsitzender



*Die Fahnenabordnungen*

# Pfarrgemeinderat Eichenau

## ***Gott lädt ein zu seinem Fest***

„Was für ein Glück muss das sein, in der neuen Welt Gottes zum großen Fest eingeladen zu werden.“

So begann die Lesung beim mittlerweile traditionellen Ökumenischen Gottesdienst auf der Rathauswiese.

Bei schönem Wetter feierten am Sonntag, 18. Juni 23 unter dem Schatten der Bäume katholische und evangelische Christen zusammen den Sonntags-Gottesdienst. Der Musikverein umrahmte musikalisch und lud zum Mitsingen ein.



### **GEDANKEN AM RANDE**

*Reisen bedeutet Grenzen zu überschreiten - auch die eigenen*

Am Samstag, 21. Oktober 2023, findet das Weinfest der Kath. Kirche im Großen Saal des Pfarrheims statt.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und auf die musikalischen Leckerbissen kann man sich nur freuen.

„Alle sind herzlich eingeladen, mit euch will ich mein Haus füllen.“

*„Alle sind herzlich eingeladen zu dem großen Festmahl“, sagt Gott, der große Gastgeber.*

*„Kommt, es ist alles bereit.*

*Nach euch habe ich Sehnsucht.*

*Mit euch will ich mein Haus füllen.*

*Ihr sollt mit mir an einem Tisch sitzen, und zwar an den Ehrenplätzen.*

*Euch möchte ich nahe sein.*

*Ich sehne mich nach Begegnung mit euch.*

*Ich freue mich auf die Gemeinschaft mit euch.“*

Dies ist die Botschaft für uns, und ich finde sie sehr schön und stark.

Viele Grüße aus dem Pfarrgemeinderat

Hannelore Münster





# Gemeinsamer Klausurtag von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung

Nach der Pfarrgemeinderatswahl in 2022 planten wir zum Auftakt der neuen Amtszeit für den Herbst einen gemeinsamen Klausurtag. Aufgrund der vielen Ereignisse in 2022 (u.a. Corona, Tod von Pfarrer Bickl) haben wir diesen dann auf 2023 verschoben.

Im März haben sich dann die Pfarrgemeinderäte (PGR) sowie die Kirchenverwaltungen (KV) aus Eichenau und Alling zusammen mit dem Seelsorgerteam Dr. Vijay Nanduri und Ulrike Leininger des Pfarrverbandes in Holzhausen am Ammersee zu einem 2-tägigen Klausurtag getroffen. Moderiert wurden die beiden Tage von den Gemeindebetreuern Dr. Theresa Reischl und Markus Grimm. Dabei gab es die Möglichkeit zum intensiven Austausch zu vielen Themen, die uns im Pfarrverband beschäftigen. Dieses Jahr lag der Fokus auf dem gegenseitigen Kennenlernen, nachdem sich doch einige personelle Veränderungen ergeben hatten. Auch hat es sich als sehr sinnvoll erwiesen, dass beide Gremien zusammenkommen. Die KV und der PGR haben zwar eine unterschiedliche Aufgabenstellung, letztendlich engagieren sich in beiden Gremien aber von den Katholiken aus beiden Pfarreien gewählte Pfarrangehörige ehrenamtlich zum Wohle des gesamten Pfarrverbandes. Es ist gut, dass es hier ein wirkliches Miteinander gibt, denn nur gemeinsam können wir die Aufgaben bewältigen.



*Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung*

Thematisch haben wir das Pastoralkonzept diskutiert und, wie bei der Ersterstellung bereits angekündigt, inhaltliche Überarbeitungen vorgenommen. Eine aktualisierte Fassung wird in den nächsten Wochen auf der Homepage veröffentlicht.

Die Katholische Kirche durchlebt gerade sehr turbulente Zeiten. Nicht zuletzt deswegen befürworten alle Beteiligten eine Wiederholung in derselben Runde, um weiter eng abgestimmt die anstehenden Herausforderungen für den Pfarrverband bewältigen zu können.

Markus Nave  
PGR-Vorsitzender Alling

# Aus der Kirchenverwaltung Alling

Für die Orgel in unserer Pfarrkirche Maria Geburt ist eine umfassende Erhaltungs- und Erneuerungsmaßnahme notwendig. Das Instrument der Gebrüder Behler aus dem Jahr 1909 zeigt Ausfälle und Störungen, die einem wohlklingenden Orgelspiel hinderlich sind. Geplant ist ein so genannter „technischer Teilneubau“, bei dem das neugotische Erscheinungsbild erhalten bleiben wird, im Inneren aber deutliche Verbesserungen vorgenommen werden. Eine detaillierte Beschreibung der Maßnahmen finden Sie auch in unserem Oster-Pfarrbrief 2023 auf der Kirchenmusikseite.

Die Kosten der gesamten Maßnahme werden auf etwa € 150.000,00 veranschlagt, die zu 90% von der örtlichen Pfarrei zu tragen sind. In den letzten Jahren gebildete zweckgebundene Rücklagen für die Orgel betragen € 5.000,00, zusätzliche frei verwendbare Rücklagen belaufen sich auf € 27.000,00. Um die Differenz von € 103.000,00 aufzubringen, planen wir Sammlungen bei den Sonntagsgottesdiensten, ein öffentliches Weißwurstfrühstück im Oktober, sowie das bereits stattgefundene Pfarrfest, organisiert durch den Pfarrgemeinderat Alling. Seitens Kirchenverwaltung sollen

## Mittendrin statt nur dabei

Für die Sonntagsgottesdienste in unserer Pfarrkirche Alling sowie in unregelmäßigen Abständen auch für Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen suchen wir dringend Unterstützung durch einen **Messner (m/w/d) mit 3 Wochenstunden (geringfügige Beschäftigung)**.

Typische Aufgaben sind: dem Pfarrer beim Anlegen der Gewänder zu helfen, die Bücher bereit zu legen, den Altar herzurichten, sich um die Altarkerzen zu kümmern und Weihrauch, Messwein und Hostien bereit zu stellen. Das Erscheinungsbild der Kirche gehört ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich eines Mesners oder einer Mesnerin. Dabei stellen Sauberkeit und Lüftung der Kirche eine ebenso wichtige Aufgabe dar wie der liebevoll arrangierte Blumenschmuck. Zudem haben Mes-

ner/innen Sorge zu tragen für die Pflege der ihnen anvertrauten liturgischen Geräte und Paramente.

Da die Arbeitszeiten vorwiegend auf dem Wochenende und Feiertagen liegen, eignet sich diese vielseitige Tätigkeit in idealer Weise als Nebenjob. Verlangt wird Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit. Die Vergütung richtet sich nach dem Arbeitsvertragsrecht der bayerischen Diözesen (vergleichbar TVöD).

Für alle weiteren Informationen rund um die Messnertätigkeit steht Ihnen Frau Kunoth im Pfarrbüro gerne unter der Telefonnummer 08141/537727 zur Verfügung. Sie können uns auch über E-Mail: [maria-geburt.alling@ebmuc.de](mailto:maria-geburt.alling@ebmuc.de) erreichen. Über Ihre Bewerbung würden wir uns sehr freuen!

Patenschaften für einzelne Pfeifen in unterschiedlichen Preiskategorien angeboten werden.

Über die geplanten Veranstaltungen und Benefizkonzerte werden wir Sie zu gegebener Zeit gesondert informieren und einladen.

Und nicht zuletzt erhoffen wir uns auch aus der Kirchengemeinde, eine tatkräftige Unterstützung zur Finanzierung unserer Orgel in der Kirche Alling. Es wäre schön, wenn wir auch weiterhin in den Genuss des Orgelspiels kommen könnten, sei es beim Sonntags-Gottesdienst, Beerdigungen, sowie bei den besonders festlichen Anlässen wie Hochzeiten, Taufen, Kommunionen und auch bei Konzerten. Deshalb sind wir sehr dankbar für eine Spende auf das Konto der Kirchen-

stiftung Maria Geburt Alling, IBAN DE70 7509 0300 0002 1787 45. Bis zu einer Höhe von € 300,00 genügt ein einfacher Nachweis in Form des Kontoauszugs als steuerlich wirksamer Beleg, darüber hinaus stellen wir Ihnen gerne eine Quittung aus.

Sollten Sie Fragen zu den Maßnahmen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne unter [maria-geburt.alling@ebmuc.de](mailto:maria-geburt.alling@ebmuc.de) für Auskünfte zur Verfügung. Persönlich erreichbar sind wir nach vorheriger Terminvereinbarung über das Pfarrbüro unter 537 727 (Öffnungszeiten Montag +Mittwoch 8:30-12:00 Uhr, Donnerstag 14:30-17:00 Uhr).

Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ grüßen Sie

die Mitglieder der Kirchenverwaltung Alling



*Für die Allinger Orgel werden über 100 000 € an Spenden benötigt*

*Foto: M. Häusler*

# Was bedeutet mir unsere Kirche vor Ort?

## **Wie wünsche ich mir unsere Kirche?**

**Verschiedene Menschen, Jung und Alt aus Alling und Eichenau haben sich dazu Gedanken gemacht.**

**Ein Bild aus lebendigen Steinen**

**Sylva Liebenwein (Mama):** Kirche ist für mich Heimat, Geborgenheit, ein Ort, Gott zu begegnen, den Glauben zu teilen mit anderen Menschen und ein Ort zum Beten. Gemeinsam zu beten und zu singen ist mir sehr wichtig. Die Musik ist große Klasse. Es kehrt wieder Leben und Beziehung ein in unsere Kirche nach der langen Corona-Zeit und das tut sehr gut. Ich wünsche sie mir familienfreundlich, dass nicht nur im Familiengottesdienst, sondern immer auch Kinder und Jugendliche angesprochen und einbezogen werden. Ich möchte sie persönlich so, dass man als Mensch gekannt und gesehen wird und mehr Kontakt zwischen

den verschiedenen Generationen entsteht.

**Jona L. (9 Jahre):** Ich bete gerne in der Kirche. Und ich mag gern die Geschichten aus der Bibel. In der Ministrantengruppe mag ich gerne die Spiele und dass jeder mitentscheiden darf. Ich wünsche mir, dass mehr mit uns Kindern zusammen gemacht wird z. B., dass man Spiele spielt im Gottesdienst: Rate-Spiele, wo die Kinder etwas gefragt werden über die Geschichten aus der Bibel. Ich mag auch sehr, wenn Geschichten aus der Bibel als Theater gespielt werden.

**Benedikt L. (16 Jahre):** Ich mag die Gemeinschaft im Gottesdienst sehr gerne und das Singen. Ich feiere gerne Feste in der Kirche wie Weihnachten oder Ostern. In unserer Kirche fühle ich mich vertraut. Aber ich wünsche mir noch mehr, dass der Gottesdienst interaktiver gestaltet wird und dass es öfter interessante Themen für Jugendliche gibt, zum Beispiel in der Predigt.



Familie Liebenwein

Foto: privat

**Michaela Neumann:** Immer, wenn ich unterwegs war und nach längerer Zeit – endlich – wieder einen Gottesdienst besuchen kann, überkommt mich in unserer Kirche ein Gefühl des Vertrautseins, ja von Heimat. Ich merke dann, wie wichtig es ist, sich an Sonn- und Feiertagen eine Auszeit zu gönnen, den Alltag bewusst zu unterbrechen, um Kraft zu schöpfen. Zugleich wird mir klar, dass christlicher Glaube auch Gemeinschaft bedeutet. Dies motiviert mich, mich auf

vielfältigen Gebieten in unserer Pfarrei zu engagieren. Ich denke, besonders wir Frauen müssen in unserer katholischen Kirche sichtbar sein. Was mir noch wichtig ist: dass wir ein Gotteshaus haben, das immer und jedem offensteht!



Familie Löbler

Foto: privat

**Nadine Löbler (Mama):** Die Kirche ist eine stille Oase inmitten des oft hektischen Alltags. Hier komme ich zur Ruhe und spüre Gottes Gegenwart.

Allerdings gibt es auch eine andere Seite: veraltete Strukturen und Machtmissbrauch.

Dennoch bin ich der Meinung, dass wer die Kirche unterstützt, sich solidarisch zeigt mit den Schwachen und Benachteiligten; als Ehrenamtliche bin ich gerne ein Teil davon.

**Julius L. (9 Jahre):** Ich fühle mich in der Kirche Gott näher. Ich bin gerne Messdiener, weil ich dem Pfarrer helfen kann und glaube, dass Gott mich so besser sieht unter allen Kindern.

**Rosemarie und Günter Löw:** Wir sind sehr verbunden mit unserer Kirche. Die Gemeinschaft trägt und ist uns Heimat. Die zahlreichen Ehrenämter im Laufe der Zeit verbinden mit anderen, wenn man zusammenarbeitet. Nur letzten Winter war es schon schwierig mit der eiskalten Kirche. Da haben wir durch Krankheit eine Weile nicht mehr kommen können. R. Löw: „Ich freue mich jedes Mal, wenn die Glocken läuten. Mein erstes Ehrenamt, als ich nach Eichenau gekommen bin, war der Frauenbund; der ist mir immer noch sehr wichtig, weil man schon glücklich ist, wenn man sich sieht. Man fragt nach der anderen, teilt viele Geschichten und kennt die Sorgen der anderen.“

Interviews Ulrike Leininger

## GEDANKEN AM RANDE

*Der Sommer endet  
wie die Kindheit - zu früh*

# Erstkommunion 2023

Endlich war er da! Der Tag der Heiligen Erstkommunion! Mit großer Vorfreude hatten sich die 67 Kinder der Gemeinden Eichenau und Alling diesen Tag herbeigesehnt. Am 13. und am 20. Mai 2023 war es nun endlich so weit. Die Mädchen und Buben sollten das Sakrament der „Gemeinschaft“, zu der sie jetzt vollständig dazu gehören, erhalten. In der katholischen Kirche ist die Kommunion von entscheidender Bedeutung. Die Gabe von Brot und Wein soll den Glauben stärken und den Kindern ihren Platz in der kirchlichen Gemeinschaft geben.



*Einzug zum Erstkommuniongottesdienst*

Schon bei der frühmorgendlichen Anprobe der Alben herrschte reges Treiben. Aufgeregt wurde getuschelt, die selbst gestalteten Kerzen begutachtet und die bereits geprobte Aufstellung eingenommen. Beim gemeinsamen Einzug in die Kirche wurden die Kinder voller Herzlichkeit mit rhythmischem Klatschen empfangen. Die Plätze im Altarraum wurden voller Ehrfurcht einge-



*Erstkommunionplakat*

nommen. Die Kinder durften die heilige Messe und den Moment der Wandlung also nicht nur als Zuschauer wahrnehmen, sondern hautnah miterleben. Den Empfang des Leibes Christi hat mit Sicherheit jedes der Kinder anders erlebt. Jedoch lag allgemein eine Art beseelter Freude in der Luft, die jede Familie spüren und mitnehmen konnte.

Am darauffolgenden Mittwoch wurde der Dankesgottesdienst abgehalten. Alle Kinder kamen wieder an dem nun so vertrauten Ort zusammen. Jetzt war alles nicht mehr so neu und auch nicht mehr ganz so aufregend. Aber eines konnte man ganz deutlich spüren: die Gemeinschaft!

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich Frau Leiningner und Pfarrvikar Josef Vijay Nanduri und den unterstützenden Familien, dass sie den Kindern einen wunderbaren Tag der Heiligen Erstkommunion bereitet haben.

Uta Stettner, Kommuniongruppenleiterin

Fotos von Christina Neumüller

# Die Vorbereitung auf die Firmung 2023

37 Jugendliche in Eichenau und 23 Jugendliche in Alling haben sich diese Woche miteinander getroffen, um sich kennenzulernen und für den Weg auf die Firmung zu segnen zu lassen. Mit den zwei Seelsorgerinnen der Jugendstelle FFB machte es Spaß, sich auf eine neue Art Gottesdienst einzulassen. Am Schluss entstand ein großes Puzzle mit allen Namen unserer Firmlinge. Doch ich möchte eine der Jugendlichen selbst sprechen lassen:

*Nala, was ist Dir wichtig bei der Firmvorbereitung? Warum bist Du dabei?*



Nala

Foto: privat

Nala: „Ich möchte meinen eigenen Weg gehen und herausfinden, was mein eigener Glaube ist - nicht nur der, den ich von meinen Eltern gelernt habe. Dabei will ich von GOTT geleitet werden und von IHM gestärkt. Ich will spüren, was mir Halt gibt im Glauben. Da ist es gut, dass man nicht allein geht. Es ist ein gutes Gruppengefühl mit den anderen. Ich möchte da reingeführt werden.“



Firmkreuz aus Puzzleteilen | Foto: U. Leininger

Gerade durch Corona habe ich gemerkt, wie wichtig die Gemeinschaft ist. Das geht wahrscheinlich vielen so. Aber manchmal ist es auch gut, wenn man sich zurückziehen kann, wie ich das während der schwierigen Coronazeit ab und zu in der Pause in unserer Schulkapelle gemacht habe.

Es gibt Räume, da spürt man, dass sie einem gut tun und dass man dort zur Ruhe kommt. Ich würde gerne auch einmal alternative Kirche ausprobieren, so mit Musik und Stille. Das wäre gut, wenn man da mit anderen experimentieren könnte.“

*Danke Nala, dass Du so viele von Deinen Gedanken mit mir geteilt hast.*

Ulrike Leininger



# KOLPING EICHENAU



## **Kolping-Theater**

Das Frühjahr war geprägt vom Kolping-theater.

Nach wochenlangen Proben und aufwendigen Bühnenbauarbeiten war es im Mai endlich soweit! Mit der heiteren Komödie „**Göttinnen weißblau**“ von Cornelia Willinger legte sich die Kolping Theatergruppe unter der Spielleitung von Annabell Horstmann nach der langen Coronapause voller Begeisterung und Spielfreude ins Zeug und brachte bei sieben, fast ausverkauften Aufführungen im Großen Saal, die BesucherInnen zum Lachen und sorgte für beste Unterhaltung. Ein großes Lob und herzlichen Dank für dieses Engagement! Die Bewirtung wurde wieder in bewährter Weise vom Partyservice Grüners aus Puchheim übernommen.

Das Kolping Theater hat heuer auch ihr 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Seit 50 Jahren ist es ein wichtiger Punkt im gesellschaftlichen Leben in Eichenau. Ein Mann der ersten Stunde war unser Valentin Spiess, der sich vom Spieler weg zum Bühnenbauer und Techniker entwickelt hat und auch die größten Herausforderungen mit Bravour gemeistert hat! Ein großer Dank für diese Treue und das Engagement übe so lange Zeit!

Ein beliebter und bekannter Spieler, unser Florian Eggert, wurde für 20 Jahre Treue zum Theater geehrt und bedankt!

Aber auch Alois Ippisch, der Mann mit dem Akkordeon, der für die musikalische Begleitung sorgt, ist seit über 25 Jahren dabei und auch das verdient große Anerkennung und Dank! Das Theater der Kolpingsfamilie zeichnet



Die Kolping-Theatergruppe

Foto: Barbara Neider



sich durch einen großen ehrenamtlichen Einsatz vieler engagierter SpielerInnen und HelferInnen rund um's Theater aus. Dafür allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Kolpingsfamilie bedankt sich auch herzlich bei ihrem treuen Publikum und freut sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, wenn es heißt „Vorhang auf“!

### ***Erlös der Altpapiersammlung***

Bei der Altpapier- und Altkleidersammlung konnten wieder 1500.--€ für caritative Zwecke erarbeitet werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen der Wertstoffe und den fleißigen HelferInnen, die ihre Zeit und Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellen!

### ***Glückwunsch für Joseph Nanduri***

Eine besondere Freude ist uns allen, dass Dr. Vijay Kumar "Joseph" Nanduri seit 1.6.23 bei uns im Pfarrverband Eichenau-Alling als Pfarradministrator angewiesen worden ist!

In seiner fast 1 ½-jährigen Zeit als Vertretung für Pfarrer Martin Bickl hat er die Pfarrgemeinde mit seiner lebenswürdigen, offenen Art für sich eingenommen. Die offizielle Einführung durch den Dekan wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Nun wünschen wir ihm alles Gute, viel Glück, Kraft und Gottes Segen für seine verantwortungsvolle Aufgabe! Wir freuen uns auf eine gute, gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinde.

Charlotte Spiess

### ***Soulfood***

Am 24.03.2023 fand ein Soulfood zum Thema „Bruchstücke in meinem Leben“ der Kolpingfamilie Eichenau statt. Der früher unter dem Frauenfrühstück beliebte zweimal jährlich stattfindende Frühstückstreff ist nun als Soulfood für Frauen und Männer geöffnet. An diesem Freitag gestalteten wir unter Anleitung der Werkpädagogin Gabriele Schlüter kleine Kunstwerke mit Scherben, Glas und Holz. Wir erkannten, dass Scherben im Leben nicht das Ende sein müssen. Sie können auch die Grundlage für neu Gestaltetes sein und so wieder wertgeschätzt werden.

### ***Kolping-Familiencafé***

Am 07.05.2023 fand ein klassisches Kolpingfamiliencafé im großen Saal des Pfarrzentrums mit Kaffee und Kuchen und vielen angebotenen Spielen statt. Das wurde von den kleinen und größeren Besuchern gerne angenommen. Auch gab es erstmals einen Geschenk- und Tauschtisch für Bücher und Spiele.



**GEDANKEN AM RANDE**

*Abenteuer sind gefährlich? Dann  
versuch`s mit Routine - die ist tödlich!*

## **Berggottesdienst**

Einen Berggottesdienst boten wir dieses Jahr am 17.06.2023 auf dem Kolbensattel bei Oberammergau an. Es trafen sich die fleißigen Wanderer am Fuße des Kolbensattels um hochzulaufen.

Um 11.30 Uhr feierten wir gemeinsam mit dem Bezirk der Kolpingfamilien von München und Freising und dem Diözesanpräses Christoph Wittmann einen Berggottesdienst. Darin ging es um Spuren, die wir im Leben hinterlassen und den Lebensweg.

Im Anschluss kehrten viele Teilnehmer auf der Kolbensattelhütte ein und stärkten sich für den Rückweg.



*Rasante Fahrt ins Tal mit dem Alpine-Coaster*

Die Kolpingfamilie wünscht allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Text und Fotos Michaela Zach



## Termine

Freitag, 6.10./Samstag 7.10.

### Grundkurs für gewaltfreie, wertschätzende Kommunikation – eine lebendige Sprache

Kath. Pfarrzentrum/Hildegardsaal

Beginn am Freitag, 6.10. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr und Samstag, 7.10. von 10 Uhr bis 17 Uhr (incl. Mittags- und Kaffeepause) mit Daniela Hennecke, GfK-Trainerin und Gesangspädagogin.

In diesem Kurs erhalten wir einen tieferen Einblick in die Methode der gewaltfreien und verbindenden

Kommunikation (GfK) nach Rosenberg

Mit viel Praxis- und Anwendungsbeispielen üben wir lebendigen Austausch für ein konstruktiveres Miteinander.

Wir erhalten hilfreiche Anregungen, in schwierigen Situationen in eine wertschätzende Haltung für mich und andere zu kommen und verstehen leichter, um was es in den jeweiligen Konflikten wirklich geht.

Anmeldung bei Michaela Zach,  
Tel.: 315 26 45.

Sonntag, 15.10. 14.15 Uhr

### Familiencafé: Ruppige Ritter Tour

Stadtführung durch die Münchner Innenstadt mit den Stadtdetektiven München

Im Rahmen der Tour wird die Schatzkammer in der Residenz München besichtigt (Eintritt Erwachsene 9 EUR, Kinder frei)

Kostenbeitrag: 10 EUR/Person

Treffpunkt: Feldherrenhalle

Anmeldung bei Eva-Maria Fiebig  
(eva-maria.fiebig@gmx.de oder  
0176 20678207)

Sonntag, 19.11. 14 Uhr

### Programmierworkshop "Hallo Roboter!"

Computer und Roboter begegnen uns überall, ob Smartphone, Fahrstuhl, Getränkeautomat oder

Supermarktkasse. Aber wie

funktionieren sie eigentlich und welche Sprache sprechen sie? In dem

Programmierworkshop tauchen wir in das große Thema „Coding“ ein. Wir

erfahren, in welcher Sprache man

Robotern erklären kann, was sie tun

sollen. Und wir experimentieren mit

innovativen Bausätzen zu

verschiedenen Zukunftsthemen.

Der Workshop wird von pädagogisch

geschulten Mitarbeitenden begleitet und

richtet sich an die Altersklassen 6 – 99.

Kostenbeitrag: 10 EUR/Person

Treffpunkt: BMW-Welt

Anmeldung bei Eva-Maria Fiebig

(eva-maria.fiebig@gmx.de oder  
0176 20678207)

Weitere Veranstaltungen entnehmen

Sie bitte dem monatlichen, gemeindlichen

Mitteilungsblatt oder unserer Ho-

mepage: vor-ort.kolping.de

# Neues aus der Kigowerkstatt



## ***Palmbuschbinden und Palmsonntag***

Nachdem wir am Samstag wunderschöne Palmbüsche gebunden hatten, zogen wir am Palmsonntag mit zwei echten Eseln durch Eichenau.

Begonnen hatte der ökumenische Gottesdienst bei der Friedenskirche, seinen Abschluss fand er im Labyrinth neben der Schutzengelkirche. Vielen Dank an alle, die dabei waren, besonders an Herrn Pfarrer Böhlau und an Anahid Klotz mit ihren Eseln Gina und Walli und auch an die Buchsbaumspender\*innen für die Palmbüsche!

Text und Fotos: Steffi Hofenauer



*Sehr schöne Palmbüsche wurden in Eichenau gebunden.*



*Die lebendigen Esel sind die große Attraktion.*

# Neues von den Allinger Minis



*Viel Spaß hatten die Minis beim Fußballgolfen.*

*Fotos: Minis Alling*

In den letzten Monaten ist bei den Allinger Ministranten wieder einiges passiert.

Die selbst gebastelten Osterkerzen fanden wieder großen Anklang und standen bei vielen Familien an Ostern auf dem Tisch.

Im April haben die Ministranten dann ganz kreativ kleine Häppchen zubereitet, für die sie zuerst einkaufen mussten. Dabei sind richtige kleine Kunstwerke entstanden und es war für jeden was dabei.

Einen Monat später haben sich alle am Angerhof zum Fußballgolfen getroffen. Auch dabei hatten alle großen Spaß.

Und Mitte Juni stand dann schon das jährliche Ministrantenwochenende an. Dieses Jahr waren wir für ein Wochenende in Riederau am Ammersee. Wir haben viel gespielt, neue Leinwände für unseren Gruppenraum gestaltet und zusammen gekocht. Es gab einen Schiffsbauwettbewerb und abends saßen wir zusammen

am Lagerfeuer und haben Stockbrot gegrillt.

Du bist neugierig geworden und würdest gerne einmal bei einer Gruppenstunde schnuppern?

Dann melde Dich gerne bei einer unserer Gruppenleiterinnen Solveig Kube ([solveigkube@web.de](mailto:solveigkube@web.de)) oder Laura Nave ([laura.nave@gmx.de](mailto:laura.nave@gmx.de)). Wir freuen uns auf Dich!

Laura Nave



*Die Allinger Ministranten haben kreative kleine Häppchen zubereitet*

# Kindergarten Alling



## ***Dornröschen beim Allinger Mittelalterfest***

In diesem Jahr wurde in Alling ein Mittelalterfest für und mit dem ganzen Ort gefeiert.

Auch der Allinger Kindergarten beteiligte sich an diesem Fest.

Passend dazu führten wir das Märchen von Dornröschen auf.

Gut 80 Kindergartenkinder wirkten in den verschiedenen Rollen mit. Die Kostüme und die Dekoration wurde mit viel Liebe zum Detail von den Kindergarten-MitarbeiterInnen gestaltet.

Das Amphitheater und die Reihen hinter der Hecke waren restlos gefüllt. Alle waren begeistert, die Zuschauer von der tollen Leistung der Kinder, und die Kinder vom tosenden Applaus der Zuschauer. Eine rundum gelungene Darbietung

Im Anschluss an die Aufführung wurden noch verschiedene Spiele und Schminken für alle Kinder angeboten. Danke auch an die Veranstalter für die Organisation dieses schönen Festes.

Gabriele Rappenglitz

# Hort Alling

## Maifest

Am 12. Mai feierten wir unser lang ersehntes Maifest. Dieses fand im Pfarrsaal, sowie auf dem Weg vor der Schule und im Hortgarten statt. Die Feier wurde von den Kindern mit großartigen Vorführungen eröffnet, es gab ein Lied, ein Gstanzl und einen Bandltanz.

In der Zeit bis zum Abendessen konnte man gemütlich beisammensitzen oder sich draußen im Hortgarten an verschiedenen Spielstationen austoben.

Außerdem gab es eine Fotostation für Familienfotos und diverse andere lustige Bilder. Der Abend wurde mit einem bayrischen Buffet und kühlen Getränken gemütlich abgerundet.

Vielen Dank an alle Helfer, Eltern und unseren Elternbeirat für eure tatkräftige Unterstützung. Zusammen konnten wir einen großartigen Nachmittag und Abend verbringen!



*Es wurden Gstanzl gesungen...*

## Hortgarten wird erweitert

Außerdem bekamen wir die erfreuliche Nachricht, dass unser Hortgarten endlich erweitert wird. Somit freuen wir uns, im neuen Hortjahr, mit verschiedenen Garten-Projekten beginnen zu können.

Jetzt wünschen wir euch allen schöne und entspannte Sommerferien, gute Erholung und freuen uns auf einen super Start ins neue Hortjahr!

Sylvia Kinader



*...und ein Bandltanz aufgeführt*

*Fotos: Hort Alling*

# Schutzengelkindergarten im Augsburger Zoo



Einen angenehmen Frühlingstag konnten wir nutzen, um einen lange geplanten Ausflug zu machen. Der gesamte Schutzengel-Kindergarten fuhr zum Zoo Augsburg.



dass es möglich war, ihn ausgiebig zu betrachten.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an unseren Elternbeirat, der sich bei Festen und Aktivitäten reichlich beteiligt, um Geld für die Kindergartenkinder einzunehmen. Ohne dieses Engagement wäre die Busfahrt für alle nicht möglich gewesen.

Eva Friemel

Hierfür spendierte der Elternbeirat einen großen Reisebus, mit dem alle Kinder und Erzieherinnen sicher befördert werden konnten.

Der Zoobesuch war ein großartiges Erlebnis für alle drei Gruppen. Auf dem Rundweg im Tierpark begegneten wir einem Nashorn mit niedlichem Nachwuchs, wuseligen Erdmännchen und den riesigen Giraffen. Den neu angelegten Abenteuerspielplatz nutzten wir zur Brotzeitpause.

Das Ausflugs-Highlight der Rabengruppe war der mächtige Löwe. Er zeigte sich in voller Pracht und hielt sich nur wenige Meter von den Kindern entfernt auf, so-





# Eine große und schöne Aufgabe

## **Wortgottesfeier im Pflegeheim**

Helmut Beck kam letztes Jahr auf uns Wortgottesdienstbeauftragte zu, Verstärkung wurde gesucht im Team für die Gestaltung der Wortgottesfeiern im evangelischen Pflegezentrum.

Erste Reaktion war, das ist eine ganz neue, große Herausforderung, trauen wir uns das zu? Können wir uns das für uns vorstellen?

Erster Schritt war, im Herbst einige Gottesdienste mitzufeiern. Wir erlebten wunderschöne Feiern, die uns sehr berührten. Der Kontakt zu den Besuchern, die Emotionen, die positive Stimmung, für uns wurde klar, darauf wollen wir uns einlassen.

Wir sagten zu, das Team als Verstärkung in den Schulferien zu unterstützen.

Seitdem haben wir einige Gottesdienste gestaltet. Die Bewohner machten uns den Einstieg leicht. Für viele ist der Gottesdienst ein Fixpunkt der Woche, des Mittwochs, auf den sie sich freuen. Schnell wurden uns Gesichter vertraut, kam es zu freudigen Begrüßungen.

Es ist eine halbe Stunde, in der wir versuchen, sehr unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, denen geistiger Bewohner genauso wie denen derjenigen, die vor allem über das Wiedererkennen von vertrauten Liedern und Gebeten erreichbar sind. Unverzichtbar ist dabei das Mitwirken unseres Organisten Herrn Häusler. Die Frage



*Ein wunderschöener Altar für den Gottesdienst am Gründonnerstag | Foto: J. Kneip*

„Wird auch Orgel gespielt?“ kommt regelmäßig vor Beginn. Fester Bestandteil der Gottesdienste sind besondere Elemente oder Symbole, sei es das Fatschnkindl in der Weihnachtszeit oder die Handsalbung am Gründonnerstag.

Manchmal wird gefragt: „Ist das heute katholisch oder evangelisch?“ Unsere Antwort lautet: „Wir feiern ökumenisch. Wir sind doch alle Christen und Kinder Gottes.“ Und darauf kommt immer einhellige Zustimmung.

Wir freuen uns, dass wir den Weg ins Pflegeheim gefunden haben und wir freuen uns auf die nächsten Gottesdienste, die wir dort mit den Bewohnern feiern dürfen.

Johanna Kneip und Cornelia Würfl  
Gottesdienstbeauftragte im Pfarrverband

## *Liebe Seniorinnen und Senioren,*

Der Sommer ist da! Nach einem regenreichen Frühsommer können wir nun endlich die milden Sommertemperaturen und die angenehmen Sonnenstrahlen genießen.

Auch in der Senioren Begegnungsstätte findet die ein oder andere Aktivität im Freien statt. Für ambitionierte Radler bieten wir an jedem erstem Mittwoch im Monat eine geführte Radtour an. Am 2. August geht es zum Mammendorfer See. Bei schönem Wetter haben Sie die Möglichkeit sich im See zu erfrischen. Wir treffen uns um 09:30 Uhr an der Senioren Begegnungsstätte.

Bei der Veranstaltung „Kunst am Nachmittag“ am 31. Juli um 15:00 Uhr im Innenhof der Pfarrkirche heißt es „Komm ein bisschen mit nach Italien“. Mit Bildern, Liedern und Gedichten reisen wir zusammen mit der Kulturgeragogin Petra Kellermann in das Sehnsuchtsland Bella Italia und genießen anschließend ein Gelato. Dieses Angebot wird finanziert vom Sighart Fonds für Senioren, ein Stiftungsfonds der Bürgerstiftung im Landkreis Fürstentfeldbruck und ist für die Teilnehmer kostenlos.

Nach wie vor treffen wir uns einmal im Monat freitagvormittags zu der Veranstaltungsreihe „Frühstücks-Café“. Bei einem leckeren Frühstücksbuffet in gemütlicher Runde ist Raum und Zeit zum Austausch. Jedes Frühstück-Café



*Ein tolles Buffet gibt's im Frühstücks-Café*

*Foto: SBS*

wird von einem abwechslungsreichen Programm komplementiert. So hatten wir mittlerweile schon diverse musikalische Darbietungen, Vorträge, Autorenlesungen aber auch Gedächtnisübungen im Programm. Das nächste Frühstücks-Café findet am 28. Juli statt. Bei diesem wird uns Gerhard Meißner ein Reisevideo zu seiner Rundreise durch Island im Jahr 2022 zeigen.

In den Wintermonaten möchten wir einen mehrwöchigen Tabletkurs für Anfänger\*innen anbieten. Der Kurs richtet sich speziell an alle Senioren\*innen, die

keine oder wenig Erfahrung im Umgang mit einem Tablet haben und sich eine grundlegende Einführung in die Funktionsweise eines Tablets wünschen. In dem Kurs erlernen Sie Schritt für Schritt die Handhabung und die Möglichkeiten von Tablets. Während des Kurses wird Ihnen ein Tablet zur Verfügung gestellt, welches Sie als Leihgerät mit nach Hause nehmen dürfen.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und Angeboten finden Sie in unserem Programmheft oder online.

Für unser vielfältiges Angebot sind wir auf die Mitarbeit ehrenamtlicher Helfer jeden Alters angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben in unserem Team mitzuwirken. Rufen Sie einfach an oder kommen Sie im Büro vorbei.

Ihre

Silvia Dörr und Antonia Hunger  
Leitung der Senioren-Begegnungsstätte

**Alle Angebote der  
SBS finden Sie  
unter: [www.kav-  
eichenau.de](http://www.kav-eichenau.de)**



*GEDANKEN AM RANDE*

*Wir sitzen alle zu  
wenig am Strand*

# Evangelische Seite

**„Freunde, dass der Mandelzweig wieder grünt und blüht...“  
Die Friedenskirche Eichenau feiert 20 Jahre Garten der Bibel**

Liebe katholische Nachbarn,  
sicher haben Sie im Vorbeigehen unseren Garten mit Bibelpflanzen gesehen.



Meine eigene Vorgeschichte mit Gärten hat bereits als Kind angefangen: Mein Großvater hat gemeinsam mit mir einen Garten angelegt. Mit Akelei und Taglilien, mit Etagenprimeln und Funkien. Sogar ein kleiner Teich mit Seerosen, Fröschen und Libellen war dabei. So ist meine Liebe zum Garten entstanden.

Später, als ich dann Theologiestudent war, hat mir meine Mutter ein Buch über die Pflanzen der Bibel geschenkt: Michael Zohary, Pflanzen der Bibel.

Die Idee war geboren, es fehlte nur noch eine Möglichkeit zur Umsetzung.

Und dann wurde in Eichenau vor über 20 Jahren die Hauptstraße saniert. Der Gehweg vor der Kirche hat einen neuen Verlauf bekommen und wir konnten unseren Vorplatz neu gestalten.



*Da gingen Adam und Eva die Augen auf  
und sie erkannten, dass sie nackt waren.  
Sie hefteten Feigenblätter zusammen  
und machten sich einen Schurz.  
1. Mose 3,7*

Und jetzt wächst, blüht und gedeiht es rund um die Kirche:

Ein Weinstock, ein Feigenbaum, die Lilien auf dem Felde, Dornensträucher, zwei Mandelbäume, ein Ölbaum (der natürlich ins Winterquartier muss)

Dazu kommen Gräser, Lein, Diptam für den brennenden Dornbusch, Eichen, sogar eine Zeder und in diesen Tagen noch eine Tamariske: „Abraham pflanzte einen Tamariskenbaum in Beerscheba

und rief dort den Namen des Herrn, des ewigen Gottes, an“ (Genesis 21,33).



*Wie ein Apfelbaum  
unter den wilden Bäumen,  
so ist mein Freund  
unter den jungen Männern.  
In seinem Schatten begehre ich zu sitzen.  
Wie süß schmeckt seine Frucht  
meinem Gaumen.  
Hoheslied Salomos 2, 3*



*Die Elsbeere kommt nicht direkt in der Bibel vor, ist aber einer der Lieblingsbäume von Katharina von Bora, der Frau Martin Luthers gewesen. Deswegen hat dieser in Deutschland relativ selten Kleinbaum einen Ehrenplatz direkt neben dem Kircheneingang erhalten.*

Viele der Bibelpflanzen haben persönliche Paten, die sie gespendet haben.

Ein kleines Team kümmert sich liebevoll um die Pflanzen.

Vielleicht haben Sie mal Lust und kommen vorbei? Auch die Friedenskirche ist täglich geöffnet und im Kirchturm können Sie unser kleines Museum entdecken: Evangelisch in Eichenau – Von 1927 bis heute, mit einer Parallel-Leiste zur Ortsgeschichte.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen  
Christoph Böhlau, Pfarrer

*\*Gedicht des in München aufgewachsenen Juden Schalom Ben-Chorin (ursprünglich Fritz Rosenthal, † 1999), im Evangelischen Gesangbuch Nr. 659 nach Worten des Propheten Jeremia: Das Wort Gottes erging an mich: "Was siehst du, Jeremia?" Ich antwortete: "Einen Mandelzweig sehe ich." Da sprach der Herr zu mir: Du hast richtig gesehen; denn ich wache über mein Wort und führe es aus." (Jeremia 1, 11f.)  
In diesen Versen steckt ein Wortspiel: "Mandelzweig" heißt auf Hebräisch schaked und "wachen" schakod.*

alle Fotos Christoph Böhlau

# Kinderseite

## *Vom kleinen Engel Willie, der sich nicht traute zu fliegen*

„Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.“ Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe. Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschließen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte.

Nur Willie konnte sich nicht überwinden seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien, voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehten und viel Spaß dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem

Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie saß zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voll Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Straßenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit rasste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz vom Schlitten und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde. –

Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt!

Hat dir die Geschichte vom Engel Willie gefallen? Hattest du auch schon einmal so große Angst etwas zu tun? Irgendwann hast du dich dann doch überwunden? Hast deinen ganzen Mut zusammen genommen und dich getraut? Schreib eine kleine Geschichte darüber oder male ein Bild dazu! Deine Geschichte und/oder dein Bild darfst du

gerne an uns senden: Pfarrbriefredaktion, E-Mail: pfarrbrief@kirche-eichenau-alling.de. Einsendeschluss ist der 15.09.2023. Die spannendsten Geschichten und Bilder veröffentlichen wir an dieser Stelle im Pfarrbrief. Wir freuen uns bereits auf deine Nachricht.  
Deine Redaktion der Einblicke

## Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckerliches zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?



Bild: Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de) in: [Pfarrbriefservice.de](mailto:pfarrbriefservice.de)

# Haben Sie Redebedarf? Rufen Sie an!

## *KAV-Gesprächsdienst*



Was bewegt Sie? Was erfreut Sie? Was bedrückt Sie? Was ärgert Sie? Möchten Sie vielleicht Ihre Gedanken einmal mit jemandem teilen?

Für alle Eichenauerinnen und Eichenauer, die sich einfach mal unterhalten wollen oder die – aus welchem Grund auch immer – mit jemandem über etwas sprechen möchten, gibt es seit einigen Monaten einen telefonischen Gesprächsdienst.

Dieser wurde vom Eichenauer Verein zur Förderung von Kranken- und offener Seniorenarbeit (KAV) eingerichtet und steht montags bis freitags von 15 bis 17 Uhr für Anrufer bereit.

Ihnen wird Zeit, Aufmerksamkeit und Beachtung geschenkt. Gegebenenfalls gibt es Tipps, Ratschläge und Hinweise auf soziale Institutionen und Kontakte.

„Das alles ist dann in jedem Fall kostenlos, vertraulich und in der Regel auch anonym“, erklärt Dr. Ursula Bernhofer-Schied, die Vorsitzende des Fördervereins. Sie hat für diesen neuen Service bisher schon 17 Ehrenamtliche mit großer Lebenserfahrung gewonnen.

Eine/n von ihnen erreichen Sie zu den oben genannten Zeiten unter der Telefonnummer:

(08141)-8886400



# Come & Pray

(Gebet, Impuls, Stille)

## Faszination der Stille

Still werden, loslassen, innehalten, aus dem Lärm des Alltags herauskommen, die Seele zur Ruhe kommen lassen – all das ist ein tiefes Bedürfnis von uns. Bei der Anbetung kommt noch etwas Unschätzbares und Faszinierendes hinzu: Ich bin nicht allein mit mir still.

## Ich werde still in Gott und lasse mich in der Tiefe meines Seins lieben

Es ist die Liebe Gottes, die mich in der Tiefe meines Seins lieben will. Es ist die Sehnsucht Jesu, uns mit seiner Liebe zu berühren, in allen Schichten unseres Seins. Es ist eine Macht der Liebe, die mich immer ruhiger werden und staunen lässt. Es ist vielleicht eine besondere Nähe, die der Herr jetzt geschehen lässt. Es ist eine Gegenwart, die mich liebevoll und sanft ergreift. Ich komme immer mehr zur Ruhe, und in dieser stillen Zweisamkeit kann Jesus mich in intimster, geistiger Weise mit seiner Liebe berühren.

08. August  
12. September  
10. Oktober  
14. November  
12. Dezember

## Endlich einmal loslassen, endlich nur Da-Sein.

Stille Anbetung ist ein Heilmittel gegen ein ständiges Tun-wollen oder Tun-müssen. Sie ist ein Gegenmittel gegen den Lärm der Welt, dem wir immer mehr ausgesetzt sind. Hier kann ich sein, ohne etwas machen zu müssen

## Wie anfangen? Gib Jesus drei Minuten.

„Anbetung war schwierig für mich, weil ich so viel Lärm in meinem Kopf und in meinem Herz hatte. Es war schwer für mich, zur Ruhe zu kommen. Also begann ich mit drei Minuten Anbetung. Ich gab Gott nur diese drei Minuten, um anzufangen. In der ersten Minute fragte ich Gott um alles, was ich brauchte. In der zweiten Minute dankte ich Gott für alle Segnungen in meinem Leben. In der dritten Minute war ich still. Doch Gott begegnete mir in meinem Herzen sogar in diesen drei Minuten.“

All dieses erscheint dir zu einfach? Du bist herzlich eingeladen, es auszuprobieren.

Dienstags, einmal im Monat von 20<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup> Uhr in der Kirche Zu den Hl. Schutzengeln in Eichenau

Herbert und Veronika Lehmailr

# Kirchenmusik

## Konzertankündigung

ZWEITE ÖKUMENISCHE ORGELNACHT  
IN EICHENAU

**SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2023**

Beginn 20.00 Uhr  
in der Evang. Friedenskirche  
anschließend  
Sektumtrunk für alle  
im Pfarrsaal  
Abschlusskonzert  
in der Schutzengelkirche  
mit Organist Michael Lachenmayr  
und Chormusik von Mozart



GEDANKEN AM RANDE

*Das Glück kommt in Wellen*

## Soulfood-Evensong-Eichenau

Die musikalische Palette der Schutzengelgemeinde wird durch weitere Farben noch bunter.

In den letzten Monaten kam die Idee auf, eine etwas andere Art von Veranstaltung auf die Beine zu stellen, die sich vor allem an Jugendliche und junge Familien richtet. Sie wird Soulfood-Evensong-Eichenau heißen und Schwerpunkt soll ein Konzert mit geistlichen Impulsen sein. Dafür haben sich zwei neue ökumenische Gruppen gefunden: das Ensemble „Lorica“ und eine eher rockige Band (welche noch keinen Namen trägt). Es ist vorgesehen, dass das erste Konzert Ende November im großen Saal stattfindet, wofür es dann natürlich noch eine konkrete Ankündigung geben wird.



Foto: Wolfgang Lasar

INTERESSE?

DEINE  
STIMME  
ZÄHLT.

NIMM AN EINER  
CHORPROBE TEIL!

**collegium musicum eichenau**  
haeusler.matthias@googlemail.com

WIR FREUEN UNS!

Das  
collegium musicum eichenau  
Chor mit Instrumentalensemble  
nimmt neue Sängerinnen und Sänger  
sowie  
Musiker und Musikerinnen  
(Violine, Viola, Violoncello,  
Kontrabass, Oboe, Trompete)  
zur Verstärkung auf.

Infos gibt es beim Chorleiter:  
haeusler.matthias@googlemail.com

Wir freuen uns, mit dir zusammen zu  
singen!

Klassische Kirchenmusik  
Gospel und Taizegesänge  
Konzertauftritte

Chorprobe:  
Montags von 20.00 bis 21.30 Uhr  
im Pfarrzentrum Dekan-Jorek-Weg 1  
Eichenau  
Instrumentalproben nach  
Vereinbarung



*GEDANKEN AM RANDE*

*Wege entstehen dadurch,  
dass man sie geht*

# Senioren Alling

## *Seniorenfeste im Pfarrheim*

Am 18.04.2023 fand im Pfarrheim das 1. Seniorenfest statt. Als Höhepunkt kamen über 50 Kindergartenkinder, ihr Betreuer und ihre Betreuerinnen zu Besuch und sangen aus voller Inbrunst ein paar Frühlingslieder für uns und verteilten als Geschenk bemalte Glückssteine. Es war zauberhaft und sehr schön, die Kindergartenkinder bei ihrem Auftritt zu sehen und gleichzeitig die Begeisterung - sowohl der Kinder als auch der Gäste - zu erleben.



*Der Kindergarten zu Gast beim Seniorenfest*

Am 27.06.2023 wurde im Pfarrheim das Sommerfest gefeiert. Herr Häusler und sein Kinderchor waren diesmal zu Gast. Die 12 Mädchen und Buben aus Alling und Eichenau sangen sehr schöne Kirchen- und Kinderlieder und begeisterten sogar mit einem Lied auf Suaheli. Es war sehr schön zu sehen, mit wieviel Freude und Engagement Herr Häusler mit den Kindern singt und übt und sie so für die Musik begeistert.



*Der Kinderchor beim Sommerfest*

An beiden Festen konnten jeweils mehr als 30 Seniorinnen und Senioren ein großes und sehr leckeres Torten- und Kuchenbuffet genießen, Bekannte und neue Leute treffen, ratschen, eine gute Zeit haben und einfach mal die Seele baumeln lassen.

Danke an Alle, die mitgeholfen haben!

Das Herbstfest am 26.09.2023 mit viel Gaudi, Wiesn und Erntedank und das Adventsfest am 12.12.2023 mit dem Kinder-Kolpingtheater und viel Weihnachtsstimmung wird bestimmt ebenso schön!

Wir freuen uns natürlich wieder über jeden Gast und laden alle herzlich ein, mit uns den Nachmittag zu verbringen.

Text und Fotos: Silvia Scheid, Pfarrgemeinderätin

- Herzliche Einladung -

# Seniorenfeste 2023

*der Pfarrei Alling*

Dienstag, 26.09.2023: Herbstfest - Wies'n, Erntedank  
und viel Gaudi

Dienstag, 12.12.2023: Adventsfest - gemütliches  
Zusammensein mit  
dem Kinder-Kolpingtheater

immer von 14.00 Uhr - 16:00 Uhr

im großen Saal des Pfarrheims  
Antonistr. 14, (Aufzug vorhanden)



Diese Einladung ist an alle gerichtet, die sich angesprochen fühlen - egal ob alleine, mit Partner\*in, Freund\*in oder Nachbar\*in, ganz egal, welcher Konfession oder Herkunft. Für Getränke und Verpflegung ist selbstverständlich gesorgt,

es freut sich auf Euch,

Eure

*Ulrike Leininger*  
Seelsorgerin

*Silvia Scheid*  
Pfarrgemeinderätin



# Nur so nebenbei

## *Interessante und vielleicht überraschende Zahlen und Fakten aus dem Vatikan*

Mit ca. 800 Einwohnern und einer Fläche von 44 ha gilt der Vatikan als das kleinste Land der Welt. Es kann in weniger als einer Stunde komplett umrundet werden.

Der Vatikan weist die weltweit höchste Kriminalitätsrate auf, was auf die Millionen Touristen zurückzuführen ist, die jedes Jahr den Vatikan besuchen. Die häufigsten Straftaten sind Taschen- und Ladendiebstähle.

Durchschnittlich konsumiert jeder Vatikan-Bewohner pro Jahr unfassbare 74 Liter Wein und somit hält der Vatikan den Rekord für den höchsten Pro-Kopf-Weinverbrauch der Welt. In Weinländern wie z.B. Frankreich oder Italien wird nur etwa die Hälfte getrunken. Der Wein im einzigen Supermarkt ist übrigens zollfrei. Zum Vergleich: Portugal folgt auf Platz 2 mit 67,5 Litern und Deutschland auf Platz 7 mit 27 Litern.

Die Päpstliche Schweizergarde besteht aus 135 Soldaten, die alle mindestens 1,74 m groß sein müssen und nicht älter als 30 und nicht jünger als 19 Jahre sein dürfen. Gründungstag der ersten Garde ist der 22. Januar 1506. Auf Reisen begleiten den Papst 40 Gardisten und 6 Offiziere.

Auch die kürzeste Bahnstrecke der Welt befindet sich im Vatikan. Mit 300 m Länge und zwei Gleisen dient sie ausschließlich dem Güterverkehr.

Als einziges Land ist der Vatikan in seiner Gesamtheit UNESCO-Weltkulturerbe. Inbegriffen sind hier auch der Petersdom und die Basilika Santa Maria Maggiore.

Text: Margit Ilmberger

Foto: pixabay



# Ein Kirchenbesuch

## Das Freiburger Münster



Genau genommen heißt das römisch-katholische Gotteshaus eigentlich „Münster unserer lieben Frau“ und wurde im romanischen Stil begonnen, aber größtenteils in Gotik und Spätgotik fertig gestellt. Es ist definitiv ein sehr schönes Bauwerk, aber das eigentliche Highlight ist der Turm. Ob es der, wie manchmal behauptet wird, „schönste Turm der Christenheit“ ist, sei einmal dahingestellt, aber es ist tatsächlich weniger die Höhe von 116m, sondern vielmehr die durchlässige Architektur, die beeindruckt. Der Aufstieg stellt zwar keine extreme Herausforderung dar, verlangt aber u.U. etwas Geduld und Rücksicht, denn es gibt nur eine Treppe für Auf- und Abstieg. In vielen hohen



Kirchtürmen (wie z.B. dem höchsten der Welt in Ulm) gibt es zumindest im unteren Teil separate Auf- und Abgänge. Wenn man dann den Aufstieg geschafft hat und sich auf der ersten Aussichtsebene befindet, hat man fast das Gefühl man steht im Freien, denn der Turm ist außerordentlich luftig und lichtdurchflutet gebaut.

Wenn man Glück hat, ist auch die Galerie (also die oberste Ebene des Turmes) geöffnet. Vor dort hat man eindrucksvolle Blicke über die Stadt, in den Schwarzwald und über den Kaiserstuhl bis ins Elsass.



Das Glockengeläut ist eines der größten Deutschlands und sehr gut zugänglich. Die Hosanna-Glocke aus dem Jahr 1258 ist die älteste und die Christusglocke (Foto) mit 6,9 t die schwerste der insgesamt 18 Glocken. Generell ist der Breisgau eine Reise wert und man sollte dann auf jeden Fall das Münster und bei gutem Wetter auch den Turm besuchen.

Text und Fotos: Wolfgang Lasar  
Quellen: Infotafeln im Münster, Wikipedia



# Freud und Leid

## *Eichenau*



Hugo Gerrits  
Waltraud Schmitt  
Karl Heinz Zoller  
Johann Huber  
Elfriede Sandl  
Luzie Rubenbauer  
Anna Hoffmann  
Ehrenfried Middendorf  
Josef Brenner  
Heinz Neumeyer



Theresa Katharina Kelnhofer	15.04.2023
Elina Jutta Marie Hartlieb	15.04.2023
Emilio Rizzo	23.04.2023
Marie Sophie Hausberger	29.04.2023
Alexander Philipp Dandl	29.04.2023
Lukas Laabs	30.04.2023

## *Alling*



Helga Simmling  
Katharina Meyer  
Ernst Grichter  
Dr. Alexander Muth  
Horst Hanusch



Julius Günther Noerpel	01.04.2023
Liv Kerrin Florence Friedl	22.04.2023
Julia Anna Dorothea Von der Helm	06.05.2023
Elena Anna Clara Von der Helm	06.05.2023
Alexandra Sophia Krißmer	03.06.2023
Mavie Anna Engel	17.06.2023

# Termine

Samstag, 05.08.23		
Hoflach	18 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 06.08.23		
Alling	9:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag, 12.08.23		
Alling/Eichenau		keine Gottesdienste
Sonntag, 13.08.23		
Alling	9:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Dienstag, 15.08.23		Mariä Himmelfahrt
Holzkirchen	9:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Eichenau	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Samstag, 19.08.23		
Alling/Eichenau		keine Gottesdienste
Sonntag, 20.08.23		
Alling	9:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag, 26.08.23		
Alling/Eichenau		keine Gottesdienste
Sonntag, 27.08.23		
Alling	9:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag, 02.09.23		
Alling/Eichenau		keine Gottesdienste
Sonntag, 03.09.23		
Alling	9:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:30 Uhr	Eucharistiefeier

**Aktuelle Termine im  
Internet: "Aktuelles -  
Termine"  
oder in der Gottesdienst-  
ordnung**



# Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Eichenau

Montag 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr  
Dienstag 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr und  
17:00 bis 19:00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr  
Freitag 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Alling

Montag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
Dienstag geschlossen  
Mittwoch 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
Donnerstag 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr  
Freitag geschlossen

In den Ferien ändern sich die  
Öffnungszeiten. Beachten Sie bitte den  
Aushang im Schaukasten.

Sprechzeiten des Seelsorgeteams nach  
Vereinbarung.

Tel.: 08141 37820 / Fax: 08141 378216

E-Mail:

hl-schutzengel.eichenau@ebmuc.de

Seniorenbegegnungsstätte

Kolpingweg 2

Leiterin: Antonia Hunger

Tel.: 08141 80229

*Gedanken: Margit Ilmberger*

*zugehörige Fotos: Wolfgang Lasar*

*Rückseite: An Mariä Himmelfahrt werden*

*Kräuterbuschen gesegnet Foto: C. Würfl*

## Impressum

50. Jahrgang II  
Sommer 2023



Herausgeber:

Katholische Kirchenstiftung, Pfarrei Zu  
den Hl. Schutzengeln, Hauptstraße 2,  
82223 Eichenau, Tel. 08141-37820

Bankverbindung:

Kath. Kirchenstiftung Eichenau,  
IBAN DE80 7509 0300 0002 1514 05

Internet:

<http://www.kirche-eichenau-alling.de>



Das Redaktionsteam:

Hans Schied, V.i.S.d.P.

Dorothea Fading, Margit Ilmberger,  
Wolfgang Lasar, Ulrike Leininger,  
Christian Würfl

Druck:

[www.sasdruck.de](http://www.sasdruck.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung des Verfassers  
oder der Verfasserin wieder.

Die Redaktion behält sich aus druck-  
technischen Gründen Kürzungen vor.

Artikel bitte per e-mail senden an:

[pfarrbrief@kirche-eichenau-alling.de](mailto:pfarrbrief@kirche-eichenau-alling.de)

Papier:

RecySatin, hergestellt aus

100 % Altpapier, FSC®-zertifiziert

